

## **Die evangelische Salvatorkirche zu Prag feiert ihr 400. Jubiläum**

# Jeder kann Flüchtling werden

### **Presseerklärung**

Die Salvatorkirche in der Altstadt ist die größte evangelische Kirche in Prag. Deutschsprachige Prager Lutheraner erbauten sie in den Jahren 1611-1614 mittels Sammlungen und Förderungen hauptsächlich durch den englischen König Jakob, den Adel, Universitäten und privaten Spendern aus den Reihen der Gemeindemitglieder. Graf Joachim Andreas von Schlick stellte der Gemeinde das Grundstück zur Verfügung.

Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges wurden dieser und weitere Repräsentanten des protestantischen Widerstands im Jahre 1621 auf dem Altstädter Ring hingerichtet. Unter den Märtyrern waren auch vier weitere Gemeindemitglieder. Anschließend wurden die evangelischen Kirchen im gesamten Königreich geschlossen und alle Nicht-Katholiken aus dem Land vertrieben, sofern sie ihrem Bekenntnis treu geblieben waren. Insgesamt siedelten mehrere Zehntausend Familien nach Sachsen und in weitere Länder um.

Nach der Enteignung ging die Salvatorkirche in den Besitz des Paulanerordens über, der sie gemeinsam mit der benachbarten Schule zum Kloster umfunktionierte. Ende des 18. Jahrhunderts wurde es unter der Herrschaft des österreichischen Kaisers und böhmischen Königs Josef II. aufgelöst, die Kirche von da an als Lager genutzt und im Jahre 1796 dem Münzamt übergeben.

In Folge einer partiellen Erneuerung der Religionsfreiheit erwarben Prager Lutheraner des augsbургischen Bekenntnisses im Jahre 1863 das heruntergekommene Gebäude und richteten es wieder her, um darin ihre Gottesdienste zu feiern. Im selben Jahr schickte ihnen „Böhmische Exulanten“ die

Dresdner Erlösergemeinde eine größere Ladung tschechischer Gesangbücher.  
Denn sie hatten ihre ursprüngliche Heimat nie vergessen.

Die neue gegründete Salvatorgemeinde ließ 1911 den Turm rekonstruieren und mit drei Glocken versehen. Doch im Ersten Weltkrieg wurden diese von der k.u.k-Armee zur Einschmelzung zu Rüstungszwecken konfisziert. Nach Kriegsende sah die Gemeinde von dem Erwerb neuer Glocken ab. Vorrang erhielt die Rekonstruktion der Orgel, welche die Bautzener Orgelbaufirma Hermann Eule im Jahre 2011 abschloss.

Zum 400. Jahrestag der Einweihung der Salvatorkirche veranstaltet die evangelische Salvatorgemeinde gemeinsam mit Nachkommen der böhmische Exulanten, die Mitte des 17. Jahrhunderts in Dresden Zuflucht fanden, in der Prager Altstadt umfangreiche Feierlichkeiten. Im Rahmen eines Feiertages am 5. Oktober 2014 weiht die Gemeinde auch ihre „neuen“ aus Quierschied im Saarland stammenden Glocken unter Teilnahme der Spendergemeinde aus Fischbach ein.

Prag, den 20. September 2014

Pavel Dvořáček und Lydia Mamulová,  
Pfarrer der ev. Salvatorgemeinde zu Prag

Anlage:  
Programm der Jubiläumsfeierlichkeiten